

Stellungnahme der CDU-Fraktion
zum
Haushalt der Gemeinde Mettingen 2025
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rählmann,
sehr geehrter Herr Kämmerer Böhmann,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
werte Anwesende dieser Ratssitzung,
geschätzter Herr Langemeyer von der IVZ,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

die Zeiten sind anspruchsvoll – für unsere Gemeinde, für unser Land und für die Weltgemeinschaft. Globale Krisen wie der Krieg in der Ukraine, die Eskalationen im Nahen Osten, die Energiekrise, der Klimawandel, der Fachkräftemangel, ein neuer, unberechenbarer US-Präsident und die Querelen in der Bundesregierung wirken bis in unseren Alltag hinein. Diese Unsicherheiten und vor allem die Inflation belasten Familien und Unternehmen gleichermaßen.

Bei diesen Vorzeichen überrascht es, wenn aktuell von den Ergebnissen des jüngst veröffentlichten „Glücksatlas 2024“, einer regelmäßigen Studie zur Lebenszufriedenheit der Deutschen berichtet wird.

Zusammengefasst heißt es dort für unsere Region:

Die allgemeine Lebenszufriedenheit der Menschen in NRW ist wieder gestiegen und die Westfalen und Münsterländer sind besonders glücklich.

Das Ergebnis für NRW zeige eindrucksvoll, wie stark „objektive Fakten“ und subjektives Wohlbefinden auseinanderlaufen können, so die Studienautoren. Trotz wirtschaftlicher und vieler anderer bekannter Herausforderungen in dieser Zeit, sind die Menschen hier überraschend zufrieden. Das Ergebnis zeige, das Glück nicht allein von Einkommen oder Arbeitslosenquoten abhängt. Offenbar finden Menschen in ihrer Heimat eine Stabilität und Zufriedenheit. Und wenn dem so ist, gilt das gleichsam wohl auch für die Mettingerinnen und Mettinger.

Und dieses vorhandene Grundvertrauen an eine lebenswerte Zukunft - liebe Ratskolleginnen und -kollegen – gilt es durch unser zuverlässiges und transparentes politisches Handeln in Mettingen zu bewahren und bestenfalls zu stärken. Denn unsere primäre Aufgabe ist und bleibt es, den Menschen in ihrer Heimat, in Mettingen, Zufriedenheit und Stabilität zu bieten!

Dank einer vorausschauenden Finanzpolitik in der Vergangenheit konnten wir die Ausgleichsrücklage bis Ende 2023 auf rund 13 Millionen Euro auffüllen. Diese

Rücklage ist nicht nur ein Puffer, sondern ein strategisches Instrument, um Defizite in wirtschaftlich schwachen Jahren auszugleichen. So können wir wohl auch im Jahr 2025 selbstbestimmt handeln, ohne in den Haushaltssicherungsmodus zu geraten. Doch wir wissen: Diese Rücklage ist nicht unerschöpflich. Wir müssen vermeiden, dass wir im Gemeinderat zukünftig nur noch über Zumutungen wie Leistungskürzungen und Steuererhöhungen entscheiden können. Dringend müssen allerdings Bund und Länder die Rahmenbedingen für die Kommunen verbessern. Dafür müssen sich die Steuereinnahmen auf allen Ebenen wieder stabilisieren. Entscheidend wird dafür sein, dass in Deutschland nach dem Ende der Ampelregierung wieder gute Konzepte umgesetzt werden, die vor allem die Wirtschaftskrise schnell beendet.

Meine CDU-Fraktion sieht für die diesen Haushalt deshalb eine klare Aufgabe: Wir müssen auf kommunaler Ebene immer wieder Prioritäten setzen und weiter sparsam sein. Dabei müssen wir auch bereit sein, einmal getroffene Entscheidungen nochmal zu überdenken und neu zu bewerten.

Da ist es gut ist, dass wir in den letzten Jahren unsere Hausaufgaben gemacht haben. Wir haben an vielen Stellen, hohe Summen in den Ausbau und Erhalt unserer Angebote und die Infrastruktur investiert. Das gilt z.B. für unsere Schulen und Kindertagesstätten, die Sportanlagen, unsere Straßen- und Wegeverbindungen oder teilen unseres mit mehr Aufenthaltsqualität gestalteten Ortskern. Außerdem können wir bauwilligen Eigenheimnutzern oder Vermietern Bauland und expandierenden Unternehmern Gewerbeflächen anbieten.

Und auch von außen schaut man positiv oder auch neidisch auf ganz unterschiedliche Angebote in Mettingen. Neben der medial auf allen Kanälen „gehypten“ Waldkugelbahn, wird in der Oldenburger Tageszeitung von unserem „Mehrgenerationenspielplatz“ berichtet. Auf dem Dickenberg möchte man Baumbestattungen, analog unseres Angebotes auf dem Friedhof Bergstr. anbieten. Und in Westerkappeln soll ein Bürgergarten nach unserem Muster entstehen und in Recke hätte man gerne einen Bürgerbus. Verstecken müssen wir uns also nicht. Diese Angebote tragen alle für sich zur Zufriedenheit bei.

Die Bürgermeisterin hat in der letzten Woche das vorgesehene Investitionsprogramm für 2025 ausführlich vorgestellt. Das neben den „Pflichtinvestitionen“ in unsere Kläranlage eher überschaubare Programm, ist der Zeit und der finanziellen Lage angemessen dimensioniert. Wir können dem zustimmen, da mit der Umsetzung verschiedener Maßnahmen einige von CDU-Fraktionen priorisierte Positionen umgesetzt werden, wie

- der Umbau des Berentelgweges und der Bischofstr. zu Fahrradstraßen – als Teilumsetzung des CDU-Konzeptes „blaues Netz“
- die Verbesserung der Betreuungs- und Verwaltungssituation an unserer Josefschule – ein wichtiges Angebot um attraktiv für Schüler und Lehrpersonal zu sein

- die Erschließung der Gewerbeflächen an der Brookstr. und auf dem ehemaligen Nordschachtgelände – denn, eine starke Wirtschaft bringt Arbeitsplätze und Steuereinnahmen
- den Substanzerhalt durch die geförderte Sanierung des Planschbeckens im Freibad – wir möchten dieses Angebot mit Unterstützung des ehrenamtlichen Fördervereins erhalten
- die Umsetzung der Konzepte „sichere Schulwege“ an unseren Grundschulen – sowie Fußverkehrscheck und Mobilitätskonzept beschrieben
- der Bau des Radwegs an der Kowallstr. - als fehlender Lückenschluss zwischen Neuenkirchener Str. und dem Gemeindegebiet von Recke

Ergänzend möchte ich für CDU-Fraktion folgende Aspekte einbringen: und gehe davon aus, liebe Christina, dass diese (auch ohne besondere Antragstellung) Eingang in den Geschäftsgang der Verwaltung finden, um diese noch im 1. Halbjahr in 2025 in den Fachausschüssen zu beraten und in dieser Wahlperiode zu entscheiden:

- Die freien Baugrundstücke am Niestadtweg, für die Mehrfamilien- und Reihenhausbebauung sollten in einem Investorenwettbewerb veräußert werden. Die CDU ist überzeugt, dass wir alles versuchen sollten, diese schnell einer Wohnnutzung zuzuführen. Wir können es uns angesichts der Haushaltslage nicht erlauben, die Flächen zurück zu halten, um sie irgendwann in der Zukunft, mit vermutlich jahrelangen Defiziten selbst zu bebauen. Außerdem ist die Nachfrage nach Wohnraum für verschiedenste Bedarfe jetzt hoch. Bei gesunkenen Zinsen und reduzierten Baukosten, sowie möglichen Förderungen, könnten Immobilienentwickler wieder Interesse haben, hier dringend benötigte Wohnangebote zu realisieren
- Nachdem wir bei den Planungen für den 1. Abschnitt des Baugebietes Niestadtweg u.a. auf die Ergebnisse des CDU-initiierten Workshops „Wohnen neu denken“ gesetzt haben, regen wir einen Folgeworkshop für die Erweiterung des Gebietes Richtung Wulvesweg. Um dabei aktuelle Erfahrungen und neue Entwicklungen zu berücksichtigen und um über „den Tellerrand zu schauen“, schlagen wir die Begleitung durch eines externen Stadtentwicklungsbüro vor.
- Inzwischen ist die neue Homepage an Start gegangen, um die Bürgernähe weiter zu verbessern muss das Serviceportal der KAAW und die Integration einer Mettingen-APP in 2025 folgen.
- Um Vereine und Organisationen bei der Gewinnung von Freiwilligen zu unterstützen, regen wir an eine Ehrenamtsplattform auf der zukünftigen Mettingen-App etablieren. Damit soll das Ehrenamt für interessierte Bürgerinnen und Bürger leichter zugänglich werden und die Vereine können gezielt neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen. Die jüngsten Beispiele von sozialem Engagement, das „Radeln ohne Alter“ und die „Mettinger Tafel“

der Pfarrcaritas, mit direkt fast 50 aktiven Ehrenamtlichen, zeigen welches Potenzial dafür in Mettingen vorhanden ist.

- Das Car-Sharing Angebot kann attraktiver werden, wenn spätestens im Zusammenhang mit dem Konzept für weitere Ladeinfrastruktur, über dezentrale Standorte der Sharing-PKW's nachgedacht wird.. Außerdem sollte der Bedarf eines größeren E-Fahrzeuges im Bulli-Format abgefragt und bedacht werden.
- Ein offene Wiedervorlage auf unsrer Agenda ist die Sanierung und Erweiterung eines attraktiven Spielplatzes mit Aufenthaltsqualität, für Jung und Alt, am Michaelsbrunnen. So haben bereits vor längerer Zeit Mitglieder des CDU-Familienkreises Vorschläge für die Gestaltung eines solchen Spielplatzes gemacht. Diese Ideen bieten eine gute Grundlage, um ein Konzept zu entwickeln, das Kindern und Familien einen weiteren einladenden Ort im Herzen Mettingens bietet. Wie beim Kinderbecken im Freibad, sollte eine Planung sollte dieses Projekt zügig angegangen werden, um eine Realisierung anzustreben, wenn sich geeignete Fördermöglichkeiten ergeben.
- Die von uns zum Haushalt 2024 vorgeschlagene Einführung von regelmäßigen Finanzzwischenberichten der Kämmerei war ein sinnvoller Schritt, um frühzeitig auf Abweichungen reagieren zu können. Um kapitalintensive Ersatzinvestitionen verrauschender Planen und davon nicht überrascht zu werden, fordert die CDU den Aufbau einer transparenten Inventarliste für die eingesetzten Geräte am Bauhof.

Das Ehrenamt ist der soziale Kitt unseres Gemeindelebens und bildet das Fundament unserer Gemeinschaft. Die nur von Ehrenamtlichen getragenen, neuen Angebote in Mettingen, das „Radeln ohne Alter“ und die „Mettinger-Tafel“ zeigen deren soziales Engagement. Die vielen Ehrenamtlichen in Mettingen verdienen unseren besonderen Dank und unsere Anerkennung. Ihr Engagement – ob im Sport, in der Jugendarbeit, in der Kultur, der Traditionspflege oder bei sozialen Initiativen – macht Mettingen zu einer lebenswerten Gemeinde, in der Zusammenhalt und Gemeinschaft großgeschrieben werden.

Mit der auf Anregung der CDU eingeführten die Bezuschussung von Bürgerprojekten, der Ehrenamtskarte, dem Ehrenamtstag und dem Heimatpreis und haben wir bereits eine wichtige Anerkennungskultur geschaffen.

Ebenso wichtig ist uns die Unterstützung unserer Jugendorganisationen bei den ehrenamtlich organisierten Ferienfreizeiten, die nach der Delle des Corona-Lockdowns, durch stark gestiegene Kosten belastet waren. Da waren wir mit Jugendlichen schon sehr enttäuscht, über den langen Diskussionsprozess im Fachausschuss bis aus den von uns vorgeschlagenen 4 Euro Zuschuss pro Tag, eine Zuschuss von immerhin 3 Euro wurde. So begeistert man die Jugend nicht für plotische Prozesse.

Unser Ziel bleibt es, das Ehrenamt in Mettingen weiter zu stärken, sichtbar zu machen und gebührend zu würdigen – als unverzichtbaren Bestandteil unseres lebendigen und solidarischen Gemeindelebens.

Der Haushalt 2025 stellt uns vor große Herausforderungen, bietet aber gleichzeitig immer noch die Chance, aktiv zu gestalten und in die Zukunft zu investieren. Die CDU-Fraktion stimmt diesem Haushalt zu, weil wir überzeugt sind, dass er die Grundlage schafft, um Mettingen sicher und zukunftsfähig durch diese schwierige Zeit zu führen. Auch in einem Jahr, das vom Bundestagswahlkampf und den anstehenden Kommunalwahlen im September geprägt sein wird, appelliere ich an alle Ratsparteien: Lassen Sie uns fair und konstruktiv miteinander umgehen. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben genug von drei Jahren Dauerstreit und Verunsicherung in der Politik und erwarten zu Recht, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren – die Entwicklung und das Wohl ihrer Heimat Mettingen, für eine Stabilität und Zufriedenheit. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, das Beste für Mettingen und die Menschen, die hier leben, zu erreichen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Vielen Dank und Glückauf!